

Workshop

QualiCarte

**Qualitätssicherung
für die betriebliche Bildung**

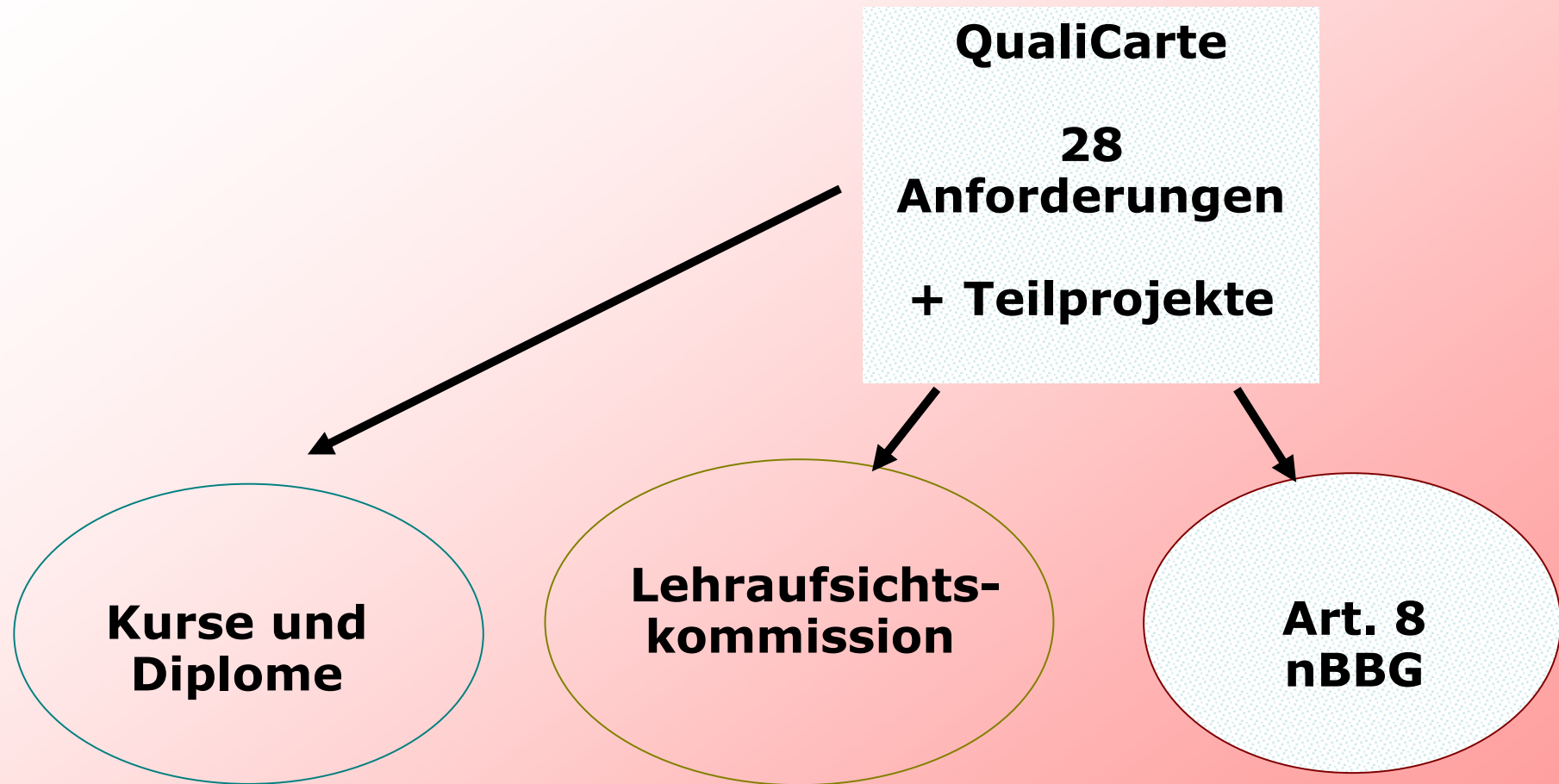
Inhalt

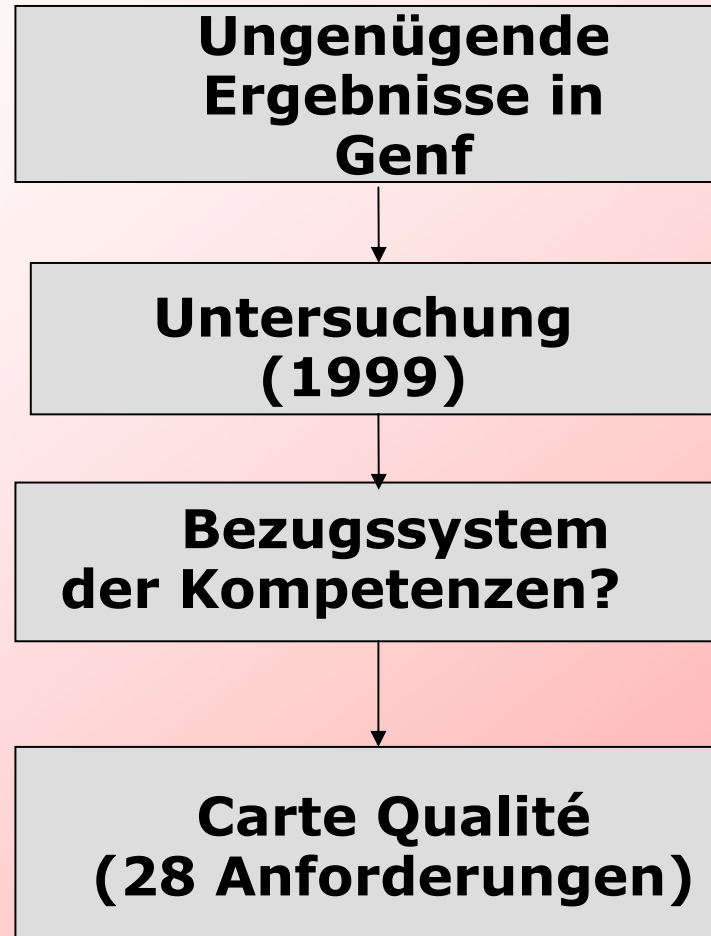
- ✓ **Grundlagen**
- ✓ **Gesamtübersicht der Anforderungen / Indikatoren**
- ✓ **Beobachtungsfaktoren / Vorteile**
- ✓ **Handbuch / Internetseite**
- ✓ **Diverse Anwendungen**
- ✓ **Fragen / Bemerkungen**
- ✓ **Schlussfolgerung**

Artikel 8 nBBG

Art. 8 Qualitätsentwicklung

- 1 Die Anbieter von Berufsbildung stellen die Qualitätsentwicklung sicher.
- 2 Der Bund fördert die Qualitätsentwicklung, stellt Qualitätsstandards auf und überwacht deren Einhaltung.





**Zentralschw
eiz**

6 Kantone

Qualisenz

Das Instrument

- 28 Anforderungen in vier Bereichen
- 4 Bewertungskriterien ++, +, -, --
- Bemerkungen
- Zielvereinbarungen mit zeitlichen Fristen
- Online-Tool
(www.qualicarte.ch)

....QualiCarte

Leistungsbereich: _____ Datum: _____

Name des Dienstleistungs-/des Dienstleistungsbereitschaften: _____

Bewertung: -- (Nicht derartig nicht erfüllt) -- (Anteilhaftig teilweise erfüllt) + (Anteilhaftig erfüllt) (Optimal umgesetzt/vollständig) ++ (Anteilhaftig erfüllt)

Qualitätsanforderungen	Bewertungskriterien		Bemerkungen
	--	++	
Zusatzanforderung: Der Betrieb ist über die Anforderungen informiert und hat sie erfüllt.			
1. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
2. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
3. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
4. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
5. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
6. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
Erfüllbarkeit: Für die erste Zeit im Betrieb ist ein Eintrag angegeben, wenn vorhanden			
7. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
8. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
9. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
10. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
11. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
12. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
13. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
14. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
15. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
16. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
17. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
18. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
19. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
20. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
21. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
22. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
23. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
24. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
25. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
26. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
27. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			
28. Das Unternehmen ist ein anerkanntes Unternehmen			

10

Anforderung

Eine Variable wessen Ziel es ist einen Zustand zu messen oder zu bewerten, bzw. eine wirtschaftliche Evolution.

Anstellung: Der Betrieb arbeitet Anstellungsmodalitäten aus

Einführung: Für die erste Zeit im Betrieb ist ein Einführungsprogramm vorbereitet

Bildungsprozess: Der Betrieb hilft den Lernenden, sich die Kompetenzen anzueignen, die für das Berufsleben nötig sind und nimmt sich Zeit, ihnen schrittweise die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln.

Verantwortung Lehrbetrieb & Anschluss: Der Betrieb setzt sich für die Lernenden ein und arbeitet mit allen Partnern der Berufsbildung zusammen.

Die in der letzten QualiCarte festgehaltenen Massnahmen wurden umgesetzt (für alle die bereits eine QualiCarte ausgefüllt haben)

Anstellung: Der Betrieb arbeitet Anstellungsmodalitäten aus

- 1. Das Anforderungsprofil an die lernende Person ist bekannt.**
- 2. Gespräche mit den ausgewählten Bewerber/innen finden statt und weitere Auswahlinstrumente werden eingesetzt.**
- 3. Es werden Schnupperlehren organisiert.**
- 4. Die Resultate des Bewerbungsverfahrens werden klar kommuniziert.**
- 5. Es wird über die Arbeitsbedingungen informiert.**
- 6. Der lernenden Person werden die Vertragsbedingungen erklärt.**

Einführung:

Für die erste Zeit im Betrieb ist ein Einführungsprogramm vorbereitet

7. Die für die Ausbildung zuständigen Personen sind bestimmt.
8. Für die persönliche Begrüssung wird gesorgt.
9. Über die Tätigkeiten und das Arbeitsumfeld des Betriebs wird informiert.
10. Die Lernenden werden über die Arbeits-, Sicherheits-, Gesundheits- und Hygienevorschriften informiert.
11. Ein Arbeitsplatz mit den für die Ausübung des Berufs erforderlichen Werkzeugen und Einrichtungen wird den Lernenden zur Verfügung gestellt.
12. Die Lernenden werden über Sinn und Bedeutung des Bildungsplans (Modelllehrgang, betriebliches Ausbildungsprogramm, ...) informiert.
13. Während der Probezeit findet regelmässig ein Austausch statt, am Ende wird zusammen mit der lernenden Person ein Bildungsbericht erstellt.

Bildungsprozess:

Der Betrieb hilft den Lernenden, sich die Kompetenzen anzueignen, die für das Berufsleben nötig sind und nimmt sich Zeit, ihnen schrittweise die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln.

14. Die Ausbildung von Lernenden durch ihre/n Berufsbildner/in und andere Arten der Unterstützung sind im Betrieb verankert.
15. Der Bildungsplan und die anderen Instrumente zur Förderung der betrieblichen Bildung werden interaktiv eingesetzt.
16. Der/die Berufsbildner/in setzt klare und messbare Lernschritte.
17. Verschiedene Arbeitsmethoden und Arbeitsabläufe werden geplant, gezeigt und erklärt.
18. Die Arbeiten der Lernenden werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht überprüft.

Bildungsprozess:

Der Betrieb hilft den Lernenden, sich die Kompetenzen anzueignen, die für das Berufsleben nötig sind und nimmt sich Zeit, ihnen schrittweise die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln.

19. Die Lernenden werden schrittweise in die Arbeitsprozesse des Betriebes integriert und ihre Selbstständigkeit gefördert.
20. Die Leistungen der Lernenden in Schule und ÜK werden besprochen.
21. Der/die Berufsbildner/in achtet darauf, dass die lernende Person entsprechend seinen/ihren Möglichkeiten gefördert wird.
22. Gemäss Bildungsverordnung des entsprechenden Berufs erstellt der/die Berufsbildner/in halbjährlich einen Bildungsbericht.
23. Der/die Berufsbildner/in berücksichtigt Rückmeldungen von Lernenden soweit als möglich.

Verantwortung Lehrbetrieb & Anschluss: Der Betrieb setzt sich für den Lernenden ein und arbeitet mit allen Partnern der Berufsbildung zusammen.

24. Bei Schwierigkeiten der lernenden Person kontaktiert der/die Berufsbildner/in je nach Situation die gesetzlichen Vertreter, die Schule und das zuständige Berufsbildungsamt.
25. Bei drohender Auflösung des Lehrverhältnisses informiert der Betrieb umgehend das zuständige Berufsbildungsamt.
26. Der Austritt der Lernenden ist geregelt.
27. Der/die Berufsbildner/in bildet sich regelmässig in seiner Funktion als Berufsbildner/weiter.
28. Der Lehrbetrieb stellt dem/der Berufsbildner/in zeitliche, finanzielle und materielle Ressourcen zur Verfügung.

....QualiCarte

Wo finde ich die QualiCarte?

www.qualicarte.ch

....QualiCarte

Pour ouvrir le domaine en
français, cliquez ci-dessous

Français

Um den deutschsprachigen Bereich
zu öffnen klicken Sie auf Deutsch

Deutsch

Anwendung

- **Selbstauswertung durch die Betriebe**
- **Bewertung durch Dritte:**
 kantonale Behörden
 OdA
 Berufsverbände
- **Externe Audits**
- **Qualitätsinstrument**
- **Kurse für Berufsbildner:**
 Basiskurse und Weiterbildungskurse

**Danke für Ihren Einsatz
um den jungen Lernenden
eine optimale Ausbildungsqualität zu garantieren!**